

Nachgefragt!

Brandenburger Kinder fragen – Wissenschaftlerinnen
und Wissenschaftler antworten



Warum nimmt Deutschland so viele Flüchtlinge auf?

Henrik, 12 Jahre

Die Bundesrepublik hat sich in der Genfer Flüchtlingskonvention dazu verpflichtet, schutzsuchenden Menschen eine sichere Zuflucht zu gewähren – egal woher sie kommen. Das Abkommen wurde 1951 nur wenige Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges unterzeichnet. Es ist heute in 145 Staaten in Kraft. Auch in unserer Verfassung ist der Grundsatz festgehalten: „Politisch Verfolgte genießen Asylrecht.“ Doch Deutschland hat nicht nur eine rechtliche Pflicht, Flüchtlinge aufzunehmen, sondern auch eine moralische Verantwortung. Denn unser Land gehört zu den bevölkerungsreichsten und wohlhabendsten Ländern der Welt. Die deutsche Flüchtlingspolitik lässt sich auch historisch, also aus unserer Geschichte begründen: Als während der Jahre 1933 bis 1945 verfolgte Juden in andere Länder flüchten wollten, wurden sie oft abgewiesen und viele von ihnen wurden später ermordet.

Die 84jährige Auschwitz-Überlebende Ruth Klüger hat deshalb Anfang des Jahres im Bundestag erklärt: „Dieses Land, das vor 80 Jahren für die schlimmsten Verbrechen des Jahrhunderts verantwortlich war, hat heute den Beifall der Welt gewonnen, dank der Großzügigkeit, mit der Sie syrische und andere Flüchtlinge aufgenommen haben.“



Dr. René Schlott ist Historiker am Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam und zuständig für die wissenschaftliche Nachwuchsförderung. Als Postdoc arbeitet er an einem Forschungsprojekt zur Holocaustgeschichte.

www.zzf-potsdam.de